

Clustermedizin



Intelligente Diagnose und wirksame personalisierte Therapie



Clustermedizin – größere Therapieerfolge und mehr Lebensqualität

Ganzheitliche Diagnoseverfahren und individuelle Lösungen, das sind Themen, denen sich heute die komplexer werdende Medizin widmen muss. Einen wirksamen Ansatzpunkt bietet hier die Clustermedizin, die den Menschen mit seinen individuellen Mustern und vielfältigen Wechselwirkungen im sozialen und biologischen Umfeld in den Mittelpunkt stellt.

Diese durch den Philosophen und Heilpraktiker Prof. Ulrich-Jürgen Heinz aus der Paracelsus- und Zimpelspagyrik entwickelte Medizin, macht sich die evolutionsbiologischen Prinzipien der Selbstorganisation und der rückkoppelnden Selbstregulation zunutze.

Als diagnostisches und therapeutisches Verfahren fördert die Clustermedizin die Selbstkorrektur des Menschen und unterstützt die freie Entwicklung seiner Potentiale und Möglichkeiten im körperlichen, psychischen und mentalen Bereich.

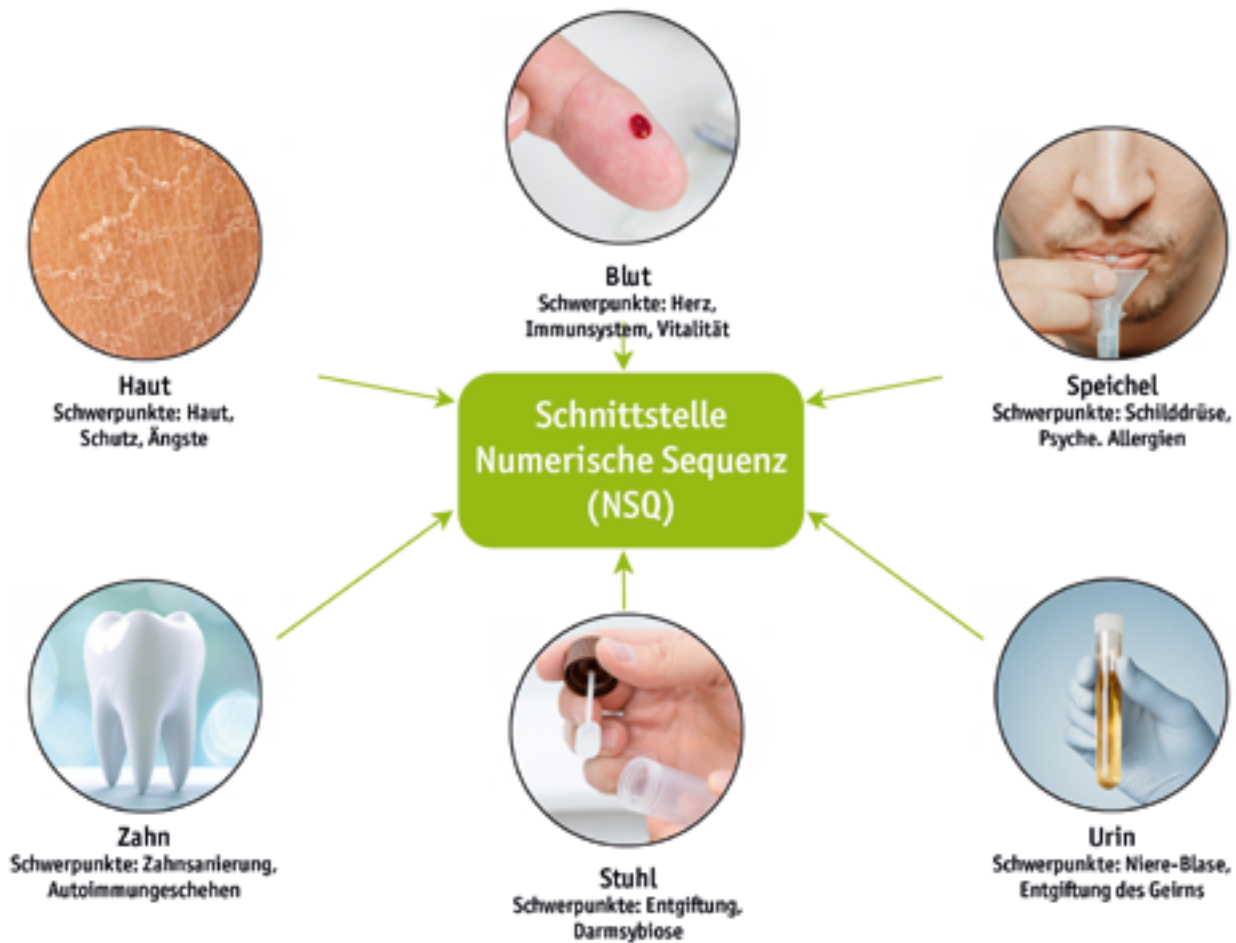
Die Clustermedizin bietet Ihnen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten auf der Basis plausibler, klarer und sicherer Analysen, die sich leicht in jedes Praxiskonzept integrieren lassen. Diese helfen den Therapieerfolg Ihrer Praxis zu sichern und zu steigern.

Den Nutzen, den die Clustermedizin bringt, beschrieb Prof. Ulrich-Jürgen Heinz mit folgenden Worten:

Der Mensch lernt so zu leben, dass sein Leid nicht Anlass zur Flucht oder zum Hadern wird, sondern Motiv zur Überprüfung seiner bisherigen Lebenshaltung und -führung.

Der Mensch lernt mit seiner Lebenszeit bewusster und eindringlicher umzugehen, indem er sich seiner Gegenwart öffnet und seine Eigenschaften und Fähigkeiten in ihr entfaltet, als der einzigen, relevanten Wirklichkeit seines Lebens; dazu muss er begreifen, dass sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft Bilder seiner Vorstellung sind, die er abrufen oder verdrängen kann, die ihn beherrschen können, wenn er sie nicht in einen Rahmen persönlicher Werte gesetzt hat.

Der Mensch lernt vernetzt zu denken, so dass er seine Taten im Zusammenhang mit den Lebensbedürfnissen der anderen Erdbewohner begreift und weder seiner Umwelt, noch der Erde oder sich selbst schadet.



Clustermedizin – intelligente Diagnose

Die Clustermedizin bietet durch ihr einmaliges Diagnosesystem eine vernetzende Darstellung der wirksamen und krankmachenden Hintergründe, auch solcher, die dem Patienten nicht bewusst sind. Die pathogenen Ursachen werden erkannt und richtige Maßnahmen zur Behebung der Störung aufgezeigt. Dies geschieht über ein patentiertes Verfahren der Mustererkennung und des Mustervergleichs der Kristallisate. Im Laufe der Jahre wurden unterschiedliche Quellen (siehe obige Darstellung) für den Mustervergleich erschlossen.

Die Clustermedizin geht von einem Paritätsmodell der Wirklichkeit aus. Das bedeutet, dass es keine isolierten (somatische, psychische und mentale) Ereignisse gibt, sondern nur vernetzte Prozesse. Somit stehen alle Quellen für eine Cluster Analyse gleichwertig nebeneinander und bilden je nach Schwerpunkt das physische, psychische und mentale System des Menschen in seiner Komplexität ab. Folgende Quellen sind für die Praxisarbeit besonders relevant:

- Körpersubstanzen
(wie Blut, Speichel, Urin und Stuhl)
- Graphen-Bilder
(Fragegruppen wie Psyche, Krankheit und Eltern)
- Zeichnungen
(Verhaltensmuster)

Substanzen werden über die Kristallisation und Bildererkennungssysteme in einen mathematischen Code, eine sogenannte Numerische Sequenz (NSQ), transformiert. Analysen aus den Symbol-Bildern (Eidal-Cluster) liefern diesen Code direkt. Zeichnungen werden durch ein spezielles Verfahren in die NSQ-Sprache übersetzt.



Innerhalb eines Expertensystems werden diese Sequenzen mit einer Datenbank verglichen und die wahrscheinlichsten Übereinstimmungen als Auswertung ausgegeben.

Als Medizin der Zusammenhänge bildet die Clustermedizin die Wechselwirkungen zwischen dem Stoffwechsel, der Psyche und den epigenetischen Anlagen ab. Die daraus entstehenden somatischen, psychischen und mentalen Wirkungen werden kausal für die personalisierte Therapie genutzt.



Analyse des Körpers: Kristallisate aus Körpersubstanzen

Der Begriff Cluster (engl. Traube) in der Clustermedizin bezeichnet ein aus Einzelbereichen bestehendes Ganzes, das sich selbst organisiert und eine spezifische Informationsverarbeitung hat. Diese Informationsverarbeitung wird genutzt, um aus einer Körpersubstanz eine Clusterdiagnose zu erstellen, die alle relevanten Wechselwirkungen im Körper abbildet.

Für die Diagnosestellung dienen primär Körpersubstanzen wie Blut, Speichel, Urin, Stuhl oder anderes, die nach definierten Regeln aufgeschlüsselt werden. Die Proben werden mit einer speziellen Salzlösung auf einen Objektträger pipettiert und in einer Trocknungsanlage kristallisiert. Dabei entsteht eine charakteristische Textur. Diese Textur wird per Bildverarbeitung fraktal analysiert, in ein Histogramm überführt und durch ein Expertensystem in eine aussagekräftige Numerische Sequenz (NSQ) transformiert.

Die NSQ bildet die zentrale Schnittstelle der Clustermedizin: Über diesen Code lassen sich Stoffe und Substanzen vergleichen.

Als Referenz dient eine umfangreiche Datenbank, in der über Jahrzehnte Kristallisate aus Chemie, Biologie und Medizin gesammelt wurden. Mittlerweile sind über 150.000 feste Korrelationen zwischen spezifischen Kristalltexturen und medizinischen bzw. biologischen Begriffen hinterlegt. So entsteht ein Funktionsprofil des Körpers mit seinen somatischen und psychischen Verknüpfungen sowie den relevanten Wechselwirkungen und Belastungen.

Die mikroskopische Welt der Kristallbildung folgt dabei physikalischen Gesetzmäßigkeiten, die eine umfassende Betrachtung des untersuchten Menschen ermöglichen. Das zugrunde liegende Verfahren ist in zwei aufeinander aufbauenden Patenten beschrieben (EP 0307566B1 und EP 0710837B1). Ziel der Clusterdiagnose ist es, ein strukturiertes, informationsreiches Bild der individuellen Regulationslage zu liefern und damit die ärztliche Beurteilung komplexer Zusammenhänge zu unterstützen.

Fragegruppe: Medical

Rufmuster: Ich bin krank



Rufmuster: Ich habe Angst



Rufmuster: Mein Kranksein verändert mich



Rufmuster: Manchmal fühle ich mich allein



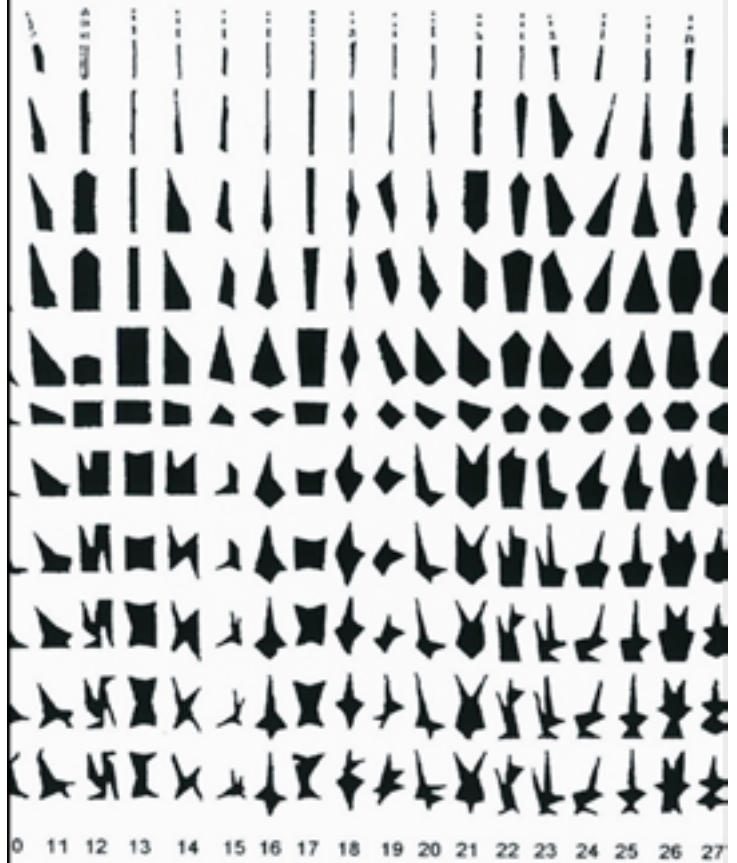
Rufmuster: Krankes Gewebe



Rufmuster: Meine Krankheit ist



Graphentafeln für den Anwender



Analyse der Psyche: Fragegruppen und Graphentafeln

Für die neuartige Analyse der Psyche werden geometrische Figuren (Symbole) genutzt, die aus den Kristallformen der Blut-Kristallisate abgeleitet wurden. Daraus entwickelte U. J. Heinz eine neue „Sprache der Psyche“, die es ermöglicht wichtige neuronale Aktivitäten abzubilden. So werden physiologische Wechselwirkungen zwischen Psyche und Körper sichtbar. Bedeutsame psychosomatische Kopplungen und entgleiste Steuerungsprozesse werden erkennbar. Aus der Informationsfülle lassen sich patientenrelevante Inhalte mit spezifischer Bedeutung für Biografie und Gegenwart herausfiltern.

Wie funktioniert das? Bestimmte Worte oder Fragen erzeugen in jedem Menschen Reaktionen in Form von Gedanken, Erinnerungen, Sympathie, Antipathie oder sogar eine somatische Wirkung wie Pulsbeschleunigung, Blutdruckanstieg und Pupillenerweiterung. Diese Reaktionen geschehen automatisch, aufgrund von neurologischen Vorgängen im Gehirn. Um diese Reaktionen abzubilden werden dem Patienten insgesamt 21 Tafeln mit grafischen Formen vorgelegt; jeder Tafel ist ein

Rufmuster zugeordnet. Zu jedem ausgesprochene Rufmuster wie z.B. „Ich leide an meinem Leben“ wählt der Patient einen Graphen, der sein Gefühl am treffendsten abbildet. Aus den 21 Entscheidungen entsteht eine NSQ, die analog zu einem Substanzkristallisat ausgewertet wird.

Für die Analyse der Psyche existieren über 20 Fragegruppen, wie z.B. Krankheit, Zähne, Prägung, Leiden, Zukunft, Partner, Sucht, Soziales Umfeld und weitere. Die Clusteranalyse bildet so die wichtigsten neuronalen Belastungen und Wechselwirkungen ab. Mit dem passenden Cluster-Therapiesystem können die krankmachenden Störungen durch Aktivierung von Regulations-, Regenerations-, Abwehr- und Selbstheilungskräften korrigiert werden.



Analyse des Verhaltens: Zeichnung und Portrait

Im Unterschied zum Graphen-Cluster erstellt der Patient auf Grund der Rufmuster aus den Fragegruppen eine Zeichnung. Nach jeder Frage oder Aussage des Therapeuten bringt der Patient auf einem DIN A4 Blatt die dabei empfundenen Emotionen in Form einer Zeichnung zu Papier. Er kann eine komplexe Zeichnung erstellen oder das Blatt mit 21 Fragmenten füllen, die auf dem Blatt beliebig verteilt werden.

Diese Zeichnung wird fotografisch erfasst und in eine NSQ übersetzt. Die weitere Verarbeitung zu einer Analyse erfolgt wie vorher beschrieben.

Das Zeichen-Cluster zeigt die Prägungen und Konditionierungen, die unser Verhalten und unsere Glaubenssätze bestimmen.

Sonderformen des Zeichen-Clusters:

- Portrait-Cluster
- Fingerprint-Cluster
- Unterschrift-Cluster
- Iris-Cluster

Das **Portrait-Cluster** wird aus einem Foto des Gesichts erzeugt, denn die **Geschichte eines Lebens** steht jedem Menschen ins Gesicht geschrieben. Die dabei hinterlassenen Spuren sind als Muster erkennbar. Um diese zu lesen, wird eine Aufnahme der Gesichtszüge und der Ohrmuschel gemacht und daraus eine NSQ erstellt.

Das **Fingerprint-Cluster** bedient sich des Daumenabdruckes der Hand als Informationsquelle. Da der Fingerabdruck im Laufe eines Lebens sich kaum verändert, können auf diese Weise die **Konstanten des Lebens** erkannt werden. Der Daumen der rechten Hand spiegelt schwerpunktmäßig die Anlagen des Vaters und der Daumen der linken Hand die Anlagen der Mutter wider. Der Fingerprint wird unter einem Mikroskop erfasst und in eine NSQ übersetzt.

Das **Unterschrift-Cluster** dient der Erkennung der **Milieu-Einflüsse**, unter denen ein Mensch lebt. Wie reagiert er auf das Reden und die Meinungen anderer Menschen? Wie stabil bzw. instabil ist er? Um dies herauszufinden, werden dem Patienten Rufmuster einer speziellen Fragegruppe vorgelesen. Nach jedem Rufmuster unterschreibt er an beliebiger Stelle eines DIN A4 Blattes mit seinem vollen Namen. Dieses Bild wird fotografisch erfasst und in eine NSQ übersetzt.

Das **Iris-Cluster** wird aus der Fotografie der Iris des Auges erstellt. Das Auge – das durch die Art der Bildverarbeitung komplexeste Sinnesorgan des Menschen – ermöglicht das Erkennen und die **Orientierung in der Welt**. Das Iris-Cluster hilft, die basalen persönlichen Verknüpfungen des Gehirns zu optimieren. Eine Aufnahme des Auges wird an das Labor geschickt und aus der extrahierten Iris der numerische Code bestimmt.

Clusteranalyse als Basis für individuelle Therapie

Die Clusteranalyse ist eine genaue und umfassende Mitteilung des Patienten über sich selbst. Sie zielt darauf ab, das komplexe Netzwerk von Zellen, Geweben, Organen und Funktionen im gesamten Körpersystem – einschließlich psychischer und mentaler Qualitäten – kausal, wechselbezüglich und rückkoppelnd abzubilden. Berücksichtigt werden dabei Stoffwechselschwächen, immunologische Ungleichgewichte, belastende Umwelteinflüsse, Entgiftungsfähigkeit der Organe und psychische Belastungen. Die Informationsinhalte der sogenannten Felder und Klassen geben Auskunft über die wichtigsten pathologischen Prozesse im Körper und erlauben Rückschlüsse auf die bedeutendsten Belastungen. So entsteht ein differenziertes Funktionsprofil, das somatische, psychosomatische und mentale Ebenen integriert.

Die Clusteranalyse bildet nicht nur den Ausgangspunkt, sondern die präzise Grundlage für das persönliche Therapieprofil. Die Auswertung liefert die Rezeptur für ein individuelles Clustermittel – das Essenzcluster – das die diagnostischen Aussagen vollständig widerspiegelt. Dadurch wird die therapeutische Umstimmung gezielt angestoßen und in ihrer Wirksamkeit abgesichert.

Einzigartig ist die Stimmigkeit dieses Ansatzes mit den Ursachen einer Erkrankung – auch dann, wenn diese im Detail noch

nicht vollständig bekannt sind. Das Essenzcluster bildet die Wechselwirkungen zwischen Körper und Psyche ab und macht damit eine systemische Korrektur möglich. So werden nicht nur Symptome adressiert, sondern die zugrunde liegenden dysregulierten Muster in ihrer wechselseitigen Dynamik.

Für die ärztliche Praxis bedeutet das: klarere Prioritäten und eine Therapie, die den individuellen Kontext des Patienten respektiert. Im äußerst komplexen System Mensch werden dadurch lebensförderliche Veränderungen initiiert. Schritt für Schritt wird der leidende Patient aus vermeintlich ausweglosen Situationen herausgeführt – nicht über Standardprotokolle, sondern über ein maßgeschneidertes Vorgehen, das biografische, psychosomatische und funktionelle Bezüge integriert und in eine kohärente therapeutische Strategie übersetzt.

Die Clusteranalysen sind:

- zeitsparend
- handlungsleitend
- ursachenorientiert
- kostengünstig
- ganzheitlich
- patientenzentriert
- prognostisch

Clusteranalyse-Beispiel: Stoffwechselanalyse und ihre Felder

1. Übersicht

Kritizität
Virtuelles Alter
Therapieerfolg
Auswertungsgüte

Herde
Einflüsse pathoaktiv
Entzündung
Quote Entzündlichkeit
Quote Zellvermehrung
Störungstendenzen männlich / weiblich

Kolloide
Rechtsregulate Dr. Niedermaier
Schüssler's Salze

2. Körperprozesse

Organe pathoaktiv männlich / weiblich
Organe reaktiv männlich / weiblich
Prägungen Profil
ZNS
Hormone Analogie
Keime: Übersicht
Immunsystem
Darm: Übersicht
Speisenunverträglichkeit
Allergene
Stoffwechsel
Zelle
Zelluläre Engpässe
Toxine
Toxinschaukel
Toxine: Dynamik
Depot-Toxine: NNH und Zähne

3. Psycheprozesse

Anteile Anima & Animus
Konflikte Profil
Stressoren Analogie
Psyche: Problemursachen
Psyche: Erlebensphasen
Angst Profil
Charaktereigenschaften
Fähigkeiten Profil

4. Ernährungshinweise

Nahrungsschwerpunkt
Vitamine Analogie
Minerale Analogie
Aminosäuren
Trinkwasserbedarf
Essenseinnahme

5. Selbstanwendung

Unterstützung der Entgiftung
Selbstanwendung innerlich
Selbstanwendung äußerlich
Bewegung
Neue Wege
Votiv
Märchen

6. Clusterbehandlung

Rp Ausgangsstoffe nach Heinz
Wohlfühlcluster
Cluster Salz
Klangcluster individuell
Schallcluster aus Keimen
Stoffwechselhilfen
Schallcluster Detox
Klangcluster Sferics-Bänder
Klangcluster Feiung Sensibilität
Klangcluster Pool



Clustertherapie: Individuelles Essenzcluser

Das Besondere der individuellen Essenzcluster liegt in ihrer konsequenten Passgenauigkeit: Heilung ist immer Selbstheilung – entscheidend ist der richtige Impuls zur richtigen Zeit. In der Clustermedizin beruhen diese Impulse auf präzisen Informationen. Die numerische Sequenz (NSQ) dient dabei nicht nur als Schlüssel zur ganzheitlichen Diagnose, sondern auch zur Bestimmung des individuellen Heilmittels und weiterer Therapieempfehlungen. Aus dem Mustervergleich der Patienten-Kristallisate mit der Cluster-Datenbank entsteht die persönliche Essenzcluster-Rezeptur.

Die Essenzcluster sind spagyrisch aufbereitete Destillate aus Pflanzen, Salzen, Mineralen und Metallen. Ihre Ausgangsstoffe nach Heinz werden in einem mehrstufigen Prozess (An-gären, Gären, Nachgären) hergestellt; die Nachgärung kann über Jahre laufen. So „nimmt die Essenz am Zeitprozess des Lebens teil“ und interferiert mit natürlichen Umwelteinflüssen wie Wetter, Sonnenaktivität oder Erdmagnetfeldänderungen. Geerntet wird einmal jährlich zu definierten Mondphasen; die Essenzen werden kristallisiert und in die Wissensbasis des Expertensystems überführt.

Das individuelle Essenzcluster spiegelt die in der Auswertung ermittelten Wechselwirkungen und Stoffwechselschwächen. Dadurch werden Regulations- und Reorganisationsprozesse angestoßen: Patienten mit guter Selbstwahrnehmung berichten häufig rasch über einsetzende Veränderungen. Beobachtete Effekte umfassen eine Optimierung der immunologischen Kompetenz, den Abbau chronischer Entzündungen, Reduzierung der Schmerzen sowie gesteigertes Wohlfühl und Lebensmotivation. Kurz: Nicht die Intensität, sondern die Stimmigkeit des Impulses macht den Unterschied – und genau diese Stimmigkeit ermöglicht das individuelle Essenzcluster.

Wirkungen der Essenzcluster

- Optimierung der immunologischen Kompetenz
- Chronische Entzündungen werden abgebaut
- Reduzierung von chronischen Schmerzen
- Steigerung des Wohlfühls und Lebensmotivation

Stoffwechsel und Entgiftung mit Wohlfühl- und Salz-Cluster

Wasser ist speicher- und erinnerungsfähig. Es ist der Informationsträger der Natur. Jede Zelle und damit jedes Lebewesen kann diese Informationen lesen, wie wir beispielsweise ein Buch lesen. Die Clustermedizin nutzt diese Fähigkeit des Wassers für unterschiedliche Stoffwechsel- und Entgiftungskuren. Dabei werden passende Wohlfühl-Produkte in den Mund gesprüht oder dem Trinkwasser zugegeben. Das informierte Wasser wird von den Körperschleimhäuten aufgenommen und erzeugt eine Resonanz mit den Steuerungszentren im Gehirn. Diese Resonanz stellt den Korrekturimpuls dar, der die Stoffwechselregulation und die Ausleitung der Toxine optimiert.

Eine Auswahl der Wohlfühlprodukte und ihre Wirkschwerpunkte:

Wohlfühl Darm unterstützt bei Verdauungsstörungen, Magenschmerzen, Übersäuerung, Allergischen Reaktionen, Zahnschmerzen, Ausleitung von Toxinen, Müdigkeit nach dem Essen und Übergewicht.

Wohlfühl Immun 1 unterstützt bei Infektanfälligkeiten (viral), chronischen Infekten der Nasennebenhöhlen, Prophylaxe vor dem Winter und Konzentrationsschwächen.

Wohlfühl Bindegewebe unterstützt bei diffusen Schmerzen, Entschlackung des Bindegewebes und des Interstitiums, Nieren- und Blasenproblemen und Anti-Aging-Kuren.

Wohlfühl Psyche unterstützt bei erhöhter Stressbelastung, Schlafstörungen durch Stress, innerer Unruhe, psychischer Belastung und Verlustängsten.

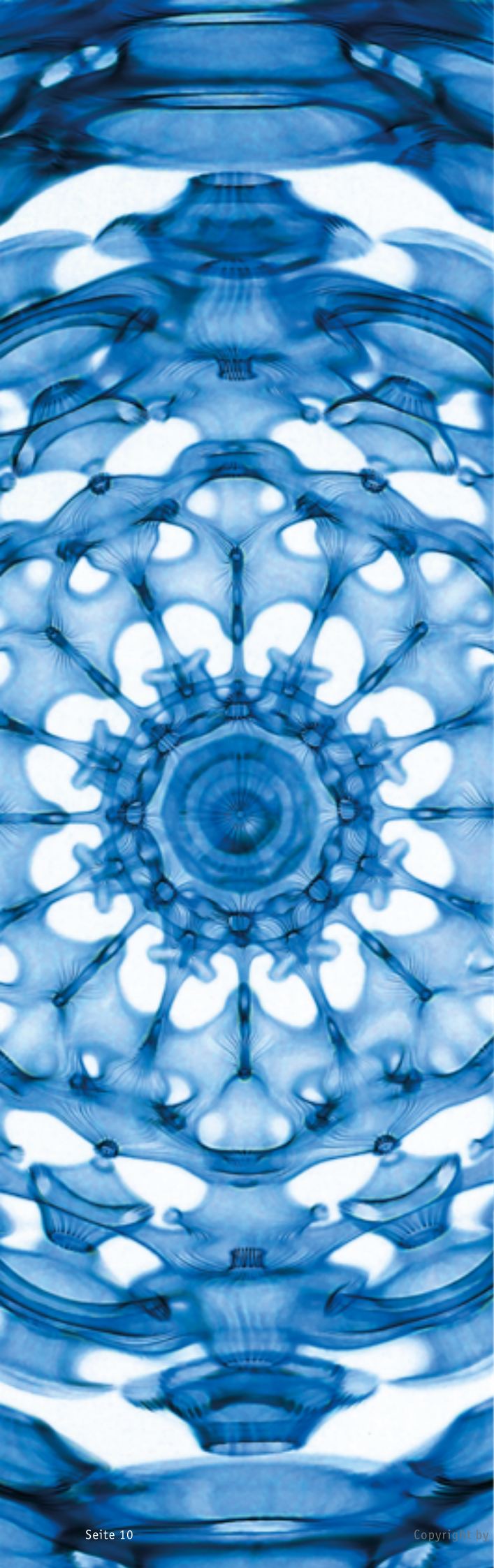
Wohlfühl Haut unterstützt die verletzte Haut, bei Juckreiz verursacht von Insektenstichen, Missempfindungen der Haut und entlastet den Stoffwechsel der Haut.

Wohlfühl Gehirn unterstützt den Gehirnstoffwechsel, steigert die Leistungsfähigkeit des Gehirns, verbessert die Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnis. Es aktiviert die neuronalen Mitochondrien und verbessert die Mikrodurchblutung des Gehirns.

Salz Cluster

Durch ein mehrstufiges spagyrisches Rhythmisieren der Salze mit entsprechenden Destillaten entstehen hochwirksame Salze für die Entgiftung über die Haut und Niere. Salz Cluster können als Sole getrunken werden oder in Bäderanwendungen verwendet werden. Sie fördern das Gleichgewicht der Elektrolyte, steigern die Leistungsfähigkeit der Niere und entlasten das Bindegewebe.





Klangcluster: Rhythmen des Lebens

Alles Lebendige schwingt. Gesundheit entsteht aus innerer Ordnung – einer fortwährenden Resonanz zwischen Menschen und Umfeld. Ist diese Resonanzfähigkeit eingeschränkt, steigt die Last somatischer und psychischer Toxine; Krankheit kann die Folge sein. Die Klangcluster nach Ulrich Jürgen Heinz setzen genau hier an: Sie übertragen basale biologische Muster des Lebens über Schallwellen an das Gehirn und fördern so die Wiederherstellung der inneren Ordnung.

Neuartig ist die biologisch wirksame Schwingungsform der Klangcluster, die eine optimale Aufnahme der Klänge über die Zellmembran ermöglicht. Wasser spielt dabei eine zentrale Rolle: Als bestes Resonanzmedium speichert es Informationen in Wasserclustern; die Schwingungsmuster der Klangcluster übertragen die heilende Information auf die Wassercluster und dienen somit lebenden Systemen als Ordnungsprinzip. Da Gehirn und Zellen überwiegend aus Wasser bestehen, regulieren die Klangcluster tiefgreifender als es mit anderen Verfahren möglich ist.

Eine weitere Besonderheit dieser Methode liegt in den gezielt eingesetzten Informationen, die von den Rezeptoren der Innenohrschnecke aufgenommen und spezifischen Hirnarealen zugeordnet werden. So lassen sich Steuerung, Homöostase und Regeneration unterstützen: Energiehaushalt und Regenerationsfähigkeit des Körpers verbessern sich.

Klangcluster werden in drei Klangformen mit komplementäre Wirkschwerpunkten angeboten:

- **Schallcluster** (Kleinhirn): Stoffwechsel- und Entgiftungsoptimierung, Schmerzlinderung.
- **Melodiecluster** (Großhirn): bewusstes Erkennen und Korrigieren krankmachender Faktoren.
- **Rhythmuscluster** (Stammhirn): Regulation basaler Lebensmuster (Herzschlag, Atmung, Darmperistaltik).

In Kombination (Maxi-CD) entsteht eine ganzheitliche Therapie über alle Ebenen.

Individuelles Klangcluster basiert auf der numerischen Sequenz (NSQ), die aus dem Patientenkristallisiert erstellt wurde. Mit Hilfe dieser NSQ werden persönliche Klangcluster generiert, die das Krankheitsgeschehen positiv beeinflussen können. Ergebnis: eine präzise Intervention für Körper und Psyche zur Wiederherstellung von Ordnung, Funktion und Lebensfähigkeit.

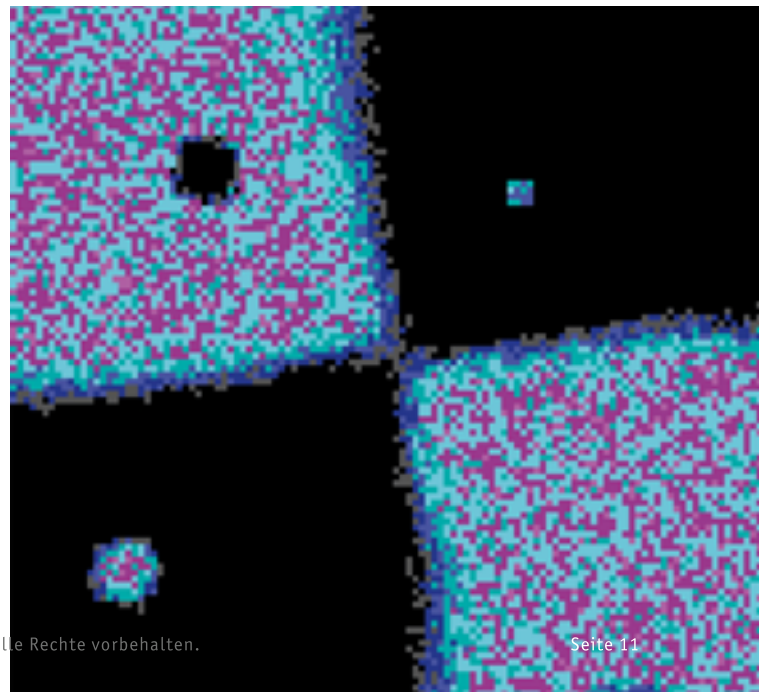
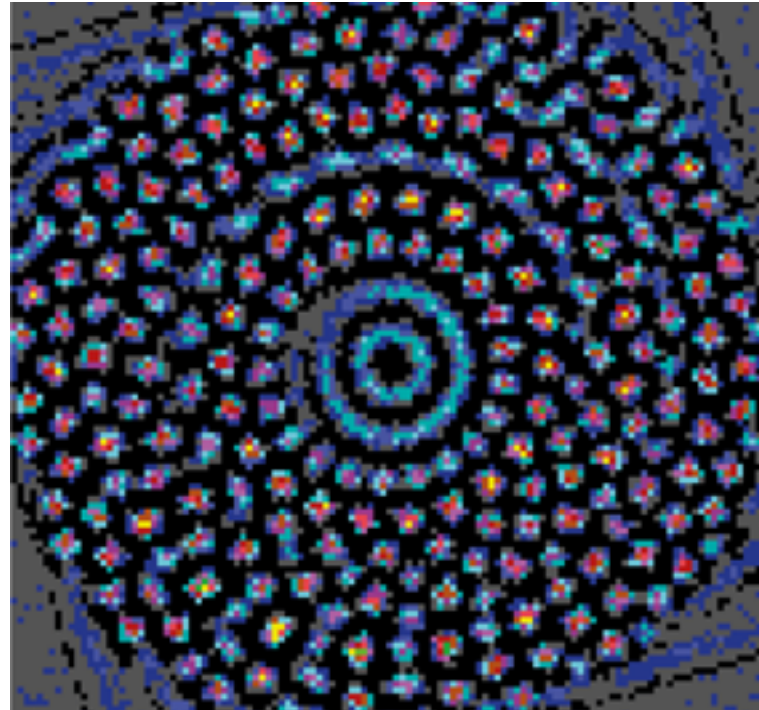
Bildcluster: Kohärenz im Gehirn

Bildcluster sind gezielte visuelle Stimuli: fraktale Bewegungen codierter Farbquadrate regen spezifische neuronale Aktivitätsmuster an und erreichen eine tiefe Verarbeitungsebene. Sie aktivieren Netzwerke, die für Veränderungsprozesse und neuroplastische Anpassungen verantwortlich sind, fördern die neuronale Plastizität und verbessern die Gehirnkohärenz. Daraus resultieren optimierte kognitive und emotionale Verarbeitung, gesteigerte Resilienz, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit.

Klinisch relevant ist die regelmäßige Anwendung: Wiederholtes Betrachten führt zur Rekonfiguration maladaptiver Verschaltungen und zur Etablierung gesünder Aktivitätsmuster. Die Aktivierung funktionaler Netzwerke unterstützt die Wiederherstellung des Kohärenzgefühls und stärkt die intrinsische Motivation, Ziele und Verhaltensänderungen nachhaltig umzusetzen. Verglichen mit konventionellen Techniken (z. B. Meditation) ermöglicht die Bildcluster-Therapie oft eine schnellere und intensivere Modulation neuronaler Verbindungen.

Individuelle Bildcluster werden direkt aus der persönlichen numerischen Sequenz (NSQ) generiert. Die NSQ bildet aktuelle Steuer- und Denkstrukturen ab; die fraktalen Pixelbewegungen adressieren genau diese Netze und ermöglichen ihre Korrektur. Das Ergebnis ist ein interaktiver Spiegelprozess: Das Gehirn findet schneller stimmige Lösungen für bestehende Probleme. Jedes individuelle Bildcluster ist ein Unikat und ausschließlich auf die neuronalen Strukturen der jeweiligen Person abgestimmt.


Neurobiologischer Hintergrund: Das Großhirn verarbeitet die visuellen Muster, löst individuelle Assoziationen aus und stimuliert Nervenbahnen sowie Knotenpunkte. Dadurch entsteht ein Denk- und Assoziationstraining mit höherer und schnellerer Denkleistung sowie besserer Steuerungsfähigkeit von Körper und Psyche. Zusätzlich optimieren Bildcluster den zerebralen Metabolismus, verbessern die Gedächtnisleistung, fördern das Erkennen von Zusammenhängen und erhöhen die mentale Fitness. Durch die Stärkung von Kohärenz und Synchronisation – zentralen Voraussetzungen für stabile Regulation – eröffnen Bildcluster einen neuartigen Zugang zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte.



Meta Cluster GmbH

Faber-Castell-Str. 7 / 90602 Pyrbaum
Tel.: +49 9180 18 65 07 - 0
info@meta-cluster.de

www.meta-cluster.com

Mehr auf YouTube unter
 [@metaclustergmbh](https://www.youtube.com/@metaclustergmbh)

